



Presseinformation der AUVA Landesstelle Wien

Wien, 18. Juni 2008

Sicher auch in großen Höhen: AUVA Landesstelle Wien nützt Klettergarten der HOEHENWERKSTATT zur Verhütung von Abstürzen

Die Reduktion der Sturzunfälle ist über die aktuelle Kampagne „BABA UND FALL NET“ hinaus ein wichtiges Anliegen des Unfallverhütungsdienstes der AUVA Landesstelle Wien. Seit rund vier Jahren liegt besonderes Augenmerk auf der Verhütung von Abstürzen vom Dach und bei der Höhenarbeit. Die Verletzungen sind hier besonders dramatisch, mit einschneidenden Folgen für das weitere Leben. Die AUVA Landesstelle Wien arbeitet in der Prävention und, um nachhaltige Verhaltensänderungen auszulösen, erfolgreich mit der HOEHENWERKSTATT zusammen. Das neue Trainingszentrum in Tribuswinkel ist eine ideale, praxisorientierte Ergänzung zum Programm der AUVA.

Dipl.-Ing. Wolfgang Glaser, Leiter des Unfallverhütungsdienstes der AUVA Landesstelle Wien, betonte bei der Eröffnung des neuen Trainingszentrums der HOEHENWERKSTATT am Mittwoch, dem 18. Juni 2008, in Tribuswinkel, die Wichtigkeit der Vorbeugung (Prävention) schon in jungen Jahren: „Die Bau-Experten im Unfallverhütungsdienst der AUVA Landesstelle Wien arbeiten seit rund vier Jahren verstärkt mit den Landesinnungen der Dachdeckern, Spenglern und Zimmerer sowie mit den Landesberufsschulen zusammen. Wir bieten Infotage und Höhentrainings-Aktionen mit finanzieller Unterstützung sowie Merkblätter und Checklisten für Dacharbeiten an.

Die neue Höhenwerkstatt bietet eine ideale, praxisorientierte Ergänzung zu den Vorträgen unserer Fachleute zu den Themen Absturzsicherung und PSA (Persönliche Schutzausrüstung). Damit können Inhalte und deren rechtliche Hintergründe, die sehr oft "nur" in der Theorie vorgetragen und erläutert werden, praxisgerecht erprobt und getestet werden.

Wir kooperieren sehr gerne mit der HOEHENWERKSTATT, weil die Prävention durch die unmittelbare Beteiligung der Kursteilnehmer viel interessanter gestaltet werden kann. Wir erwarten uns dadurch auch nachhaltige Verhaltensänderungen und Verhaltenseinstellungen. Das trägt entschieden dazu bei, dass die Unfallzahlen bei Arbeiten auf Höhenarbeitsplätzen reduziert werden. Wenn Kursteilnehmer selbst das Anlegen und Verwenden von PSA üben können, steigt durch die persönliche Erfahrung auch das Bewusstsein um die Sinnhaftigkeit. Das Argument: "Mir passiert schon nix. Ist ja bis jetzt auch immer gut gegangen." wird durch persönliches Üben in den Hintergrund gestellt.

Für die Präventionsarbeit der AUVA Fachleute ist die gleichwertige Betrachtung der organisatorischen, technischen und individuellen Maßnahmen bei Höhenarbeitsplätzen von großer Bedeutung. Vorrangig sind technische und organisatorische Lösungen anzustreben, oft ist aber PSA unerlässlich. Der Unfallverhütungsdienst der AUVA Landesstelle Wien kooperiert schon seit Jahren erfolgreich mit der Höhenwerkstatt. Die positiven Ergebnisse aus den Feedback-Bögen der bisherigen Kurse bestätigen, dass sich auch die Kursteilnehmer für die Zukunft praxisbezogene und realitätsnahe Übungen wünschen. Was die Teilnehmer in angenehmer Atmosphäre und mit Freude erlernen und üben, bleibt besser in Erinnerung und wird auch im Berufsalltag akzeptiert.“

Die AUVA Landesstelle Wien finden Sie im Internet unter www.auva.at/wien .

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Gabriela Würth, GWK, 02242-38300, 0676-33 24 879 oder

gabriela.wuerth.gwk@utanet.at

Vinzenz Reinhartz, HOEHENWERKSTATT GmbH, +43 699 17001904, oder reinhartz@hoehenwerkstatt.com. Fotos: <ftp://ftp.hoeohenwerkstatt.com/press-pict/baden/>. Text: <ftp://ftp.hoeohenwerkstatt.com/press-rel/>.